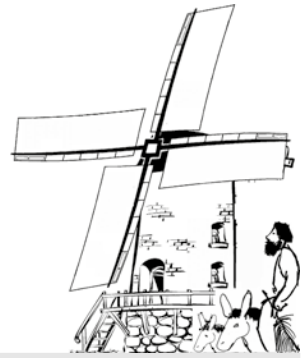


Don Quichotte

Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf



Nr. 51

April bis Oktober 2022



Liebe Leserinnen und Leser unseres „Don Quichotte“!

Als das externe Gutachten zu sexuellem Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Kleriker sowie hauptamtlich Beschäftigte im Bereich der Erzdiözese München und Freising von 1945–2019 am 20.01.2021 auf einer Pressekonferenz vorgestellt wurde, war ich erschüttert und entsetzt. Jahrzehntelang wurden Kinder und Jugendliche sexuell missbraucht und das Leid der Betroffenen wurde nicht gesehen. Auch in unserer Pfarrei St. Ägidius sind Missbrauchstaten durch Peter H. geschehen. Deshalb möchte ich mich als Pfarrer bei den Betroffenen für diese Taten entschuldigen. Es ist schlimm, was passiert ist. Kindesmissbrauch ist eine große Verfehlung, eine schwere Sünde. Zu diesen Verfehlungen kommt noch hinzu, dass Verantwortliche, um die Kirche zu schützen, diese Taten unter den Teppich gekehrt haben. Dieses „Vertuschen“ hat unsere Kirche erst richtig in Schwierigkeiten gebracht.

Viele Christen haben daraufhin unsere Kirche verlassen. Was ich gut finde, dass sich der emeritierte Papst Benedikt XVI., Kardinal Reinhard Marx und Erzbischof em. Kardinal Friedrich Wetter entschuldigt haben. Meine Bitte an Sie: Bleiben Sie in unserer Kirche, um Gottes Willen.

Wichtig ist jetzt, dass Opfern schnell geholfen wird. Das Gutachten ist und bleibt ein wichtiger Baustein bei der Aufarbeitung. Scheuen Sie sich nicht,

Kontakt mit dem Ordinariat aufzunehmen (Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene sexuellen Missbrauchs, Tel. 089-2137 77000).

Wie unser Kardinal Reinhard Marx in seinem Brief an die Gläubigen vom Februar 2022 sagte, „wir gehen den Weg der Erneuerung und der Veränderung konsequent weiter“. Ich bin überzeugt, dass diese aufgedeckten Versagen unserer Kirche auch Anstoß geben, die seit Jahrzehnten angestrebte Erneuerung unserer Kirche, jetzt umso schneller in Angriff genommen wird.

Wir Christinnen und Christen sind das pilgernde Gottesvolk, das den besonderen Auftrag hat, das Evangelium zu leben und zu bezeugen. Aus den Fehlern der Vergangenheit müssen wir lernen, sie anzunehmen, zu korrigieren und den Blick nach vorne zu gehen. Auf diesem Glaubensweg sind wir alle unterwegs. Jeder und jede von uns ist ein wichtiger Baustein dieser Kirche. Deshalb brauchen auch wir in dieser Kirche, heute wie nie zuvor, kritische Stimmen, zweifelnde und suchende Menschen. Besonders unserer Kirche vor Ort soll es ein Anliegen sein, denjenigen die unsere Hilfe brauchen, zur Seite zu stehen.

Foto: Friedbert Simon



Liebe Leserinnen und Leser, seit Donnerstag, 24.02.2022 führt Russland einen Krieg gegen die Ukraine. Dieser Krieg hat uns fassungslos gemacht. Wir alle haben nie gedacht, dass ein Land im 21. Jahrhundert auf dem europäischen Boden einen Krieg gegen ein anderes Land führen könnte. Auch die Gründe, die für den Krieg genannt werden, sind nicht plausibel. Nun sind viele Menschen auf der Flucht, verlassen ihre Heimat und fürchten um ihr Leben. Viele Ukrainer verteidigen ihr Land ohne Rücksicht aufs eigene Leben. Auch wenn Russland die Ukraine eines Tages erobern würde, wird es keinen dauerhaften Frieden im Land geben, denn der Widerstand und das Selbstbewusstsein dieses Volkes ist enorm groß.

Foto: die_berlinerin_pixabay



Wir alle sind eingeladen, für den Frieden zu beten und unsere Solidarität gegenüber Menschen in Not zu zeigen.

Seit dem Aschermittwoch bereiten wir uns auf das Osterfest vor. Die österliche Bußzeit hilft uns, dass wir unsere Beziehungen zu Gott, den Nächsten, uns selbst und unserer Welt bedenken, prüfen, verbessern und vertiefen. Es

geht um die Hinwendung zu Gott und dem Nächsten, ja um die Umkehr. Unser Herz sollen wir Gott neu zuwenden und unser Leben auf ihn ausrichten. Es ist eine Zeit des sich Besinnens und der Überprüfung unserer Lebensgewohnheiten.

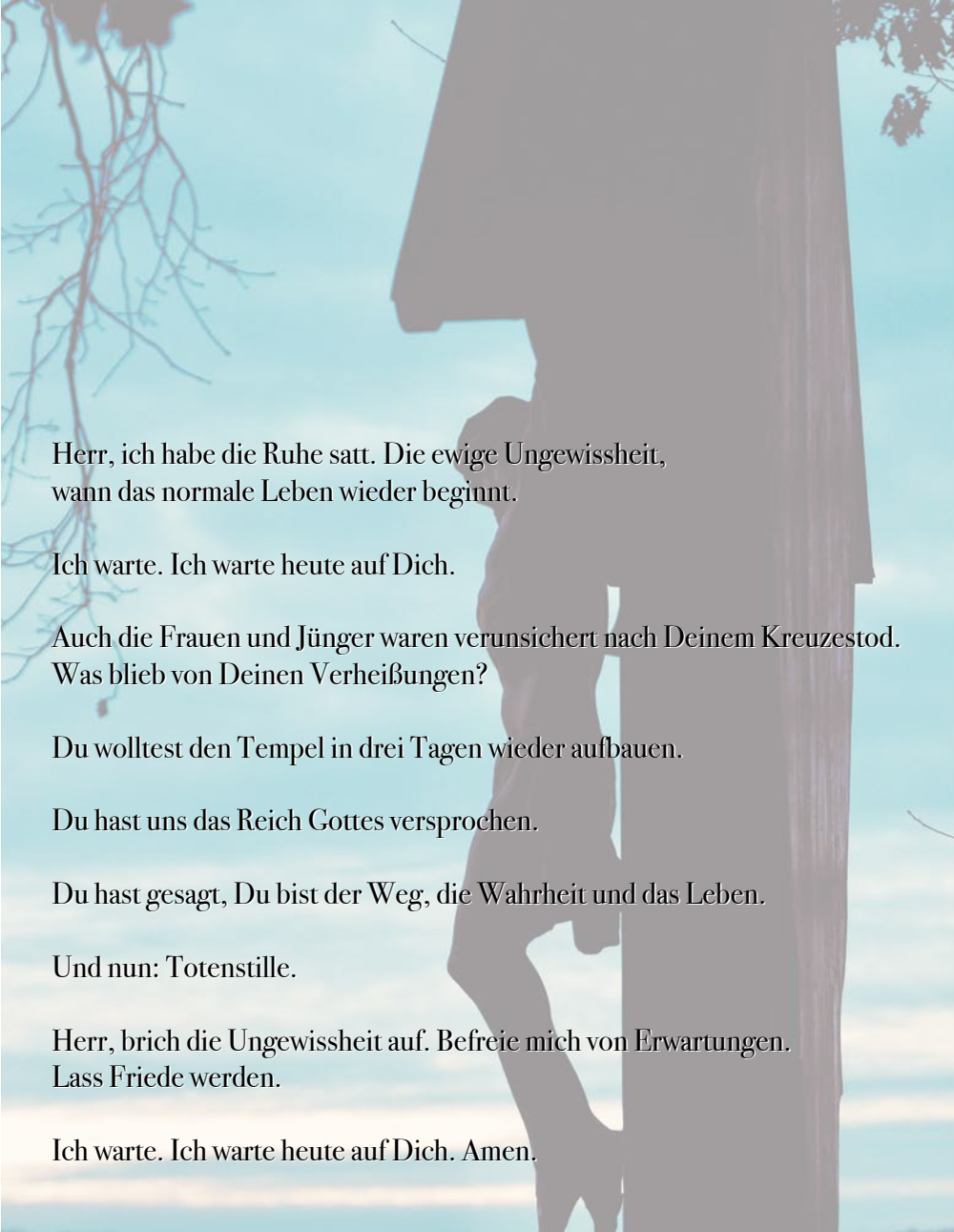
Ostern zeigt uns, dass das Leben den Tod besiegt hat, die Liebe den Hass, das Licht das Dunkel und die Finsternis. Die Mächte der Finsternis können das Gute im Menschen nicht zerstören. Durch Ostern überwindet Gott die Dunkelheit des Todes und macht das Leben hell.

Ihnen und Ihren Familien und ganz besonders den Kranken und Gebrechlichen wünsche ich ein gesegnetes und frohes Osterfest. Möge Sie der auferstandene Herr begleiten und beschützen und Ihnen viel Gesundheit und Kraft schenken.

Ihr Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole



Foto: by_congerdesign_pixabay



Herr, ich habe die Ruhe satt. Die ewige Ungewissheit,
wann das normale Leben wieder beginnt.

Ich warte. Ich warte heute auf Dich.

Auch die Frauen und Jünger waren verunsichert nach Deinem Kreuzestod.
Was blieb von Deinen Verheißungen?

Du wolltest den Tempel in drei Tagen wieder aufbauen.

Du hast uns das Reich Gottes versprochen.

Du hast gesagt, Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Und nun: Totenstille.

Herr, brich die Ungewissheit auf. Befreie mich von Erwartungen.
Lass Friede werden.

Ich warte. Ich warte heute auf Dich. Amen.

Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostersonntag

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

gesund schrumpfen

„Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück,
am dritten Tag richtet er uns wieder auf.“

Gesicht wahren

„damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde.“

Nestbeschmutzung

Macht

Krise

Missbrauch

„Ihr aber sollt euch nicht Meister nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Geschwister.“

Austritt

„Kehrt ihr um zu mir, dann kehre ich mich zu euch und gieße Segen aus.“

Wie könnte eine biblisch-österliche Perspektive auf die Lage der Kirche aussehen?

Ein Impuls in der Pfarrkirche St. Ägidius mit Texten und Musik am **Sonntag, 03.04.2022 um 19.30 Uhr**, gestaltet von E. Urban u. a.

Orgelerneuerung in Straußdorf

Anfang März 2022 war Professor Friedemann Winklhofer, der zuständige Orgelsachverständige der Diözese München und Freising, zu einer Besprechung in Straußdorf. Nachdem mittlerweile Vorschläge und Angebote von vier Orgelbaufirmen vorliegen, wurden die Preise verglichen, technische Details erörtert und offene Fragen geklärt. Es war ein sehr informatives Treffen, an dem aus dem Pfarrverband Grafing/Straußdorf die beiden Kirchenpfleger Peter und Josef Rothmoser, der Grafinger Kirchenmusiker Ferenc Dibusz, sowie der Straußdorfer Chorleiter Matthias Niedermair und Michael Niedermair aus Straußdorf teilnahmen. Im Laufe des Jahres sollen für alle interessierten Leute im Pfarrverband Orgelfahrten stattfinden, um in den Kirchen der Umgebung neu erbaute Orgeln als

Referenzinstrumente zu besichtigen und natürlich auch anzuhören.

Die Beschaffung von Geld für die angestrebte Orgelerneuerung geht unterdessen weiter voran, so dass mittlerweile schon über 49.000 Euro zur Verfügung stehen. Hinzu kommen Fördergelder zum Beispiel von der Stadt Grafing, vom Freistaat Bayern und vom erzbischöflichen Ordinariat. Nachdem die Hygiene-Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nach und nach gelockert werden sollen, können in der wärmeren Jahreszeit bestimmt auch wieder Benefizveranstaltungen stattfinden. Informationen wird es dann immer rechtzeitig geben, zum Beispiel in der Gottesdienstordnung.

Matthias Niedermair



Orgel in der Straußdorfer Kirche.

Von links nach rechts.

Matthias Niedermair, Peter Rothmoser,

•Ferenc Dibusz, Prof. Friedemann Winklhofer.

Aus der Kirchenverwaltung Grafing

Großes ...

Noch vor Ostern werden die beiden Büstenreliquiare der Hl. Martin und Korbinian fertig restauriert in unsere Kirche zurückkehren. Dann sind alle „großen“ Kunstwerke endlich wieder an ihrem Platz! Doch damit hört unsere Arbeit nicht auf.

Derzeit wird der Fliesenboden in der Unterkirche repariert. Er hatte sich aus ungeklärten Gründen nach oben gewölbt und ist dabei aufgeplatzt.

Ein weiteres Großprojekt ist leider wieder die Leonhardikirche. Tragende Balken des Dachstuhls sind verfault und müssen saniert werden. Hierfür laufen die Vorbereitungen.

... und Kleines

Im Frühjahr letzten Jahres entdeckten wir bei einer Aufräumaktion in der Marktkirche eine kleine barocke Skulptur des auferstandenen Christus. Ein Arm war abgebrochen, ebenso die Strahlen am Kopf. Auch die Fahne fehlte. An Ostern wird die restaurierte Figur erstmals nach langer Zeit wieder auf dem Altar in der Marktkirche stehen.

In der Fassade des Kindergartens Maria Stern in der Griesstraße befindet sich eine Nische mit einem kleinen Schutzengel. Umwelteinflüsse haben der Holzfigur arg zugesetzt. Da wir sie nicht restaurieren und dann wieder an

den ungünstigen Standort zurückstellen wollten, haben wir uns für eine ganz neue Methode entschieden: Mit einem 3D-Drucker wurde ein unempfindliches Duplikat erstellt, das von einem Kirchenmaler farbig gefasst und vergoldet wurde. Dieses Duplikat steht jetzt in der Nische, während das Original sicher im Innern des Hauses aufbewahrt wird.



*Schutzengel: Original und Duplikat
(Foto Martin Augenstein)*

Im Archiv der Pfarrei fand sich ein kostbares Messbuch aus dem Besitz des Maximilian P. Grandauer (1746–1828). Grandauer war bis zur Säkularisation Probst des Klosters Dietramszell. Danach lebte er in Grafing. Er war hier sehr angesehen, da er Träger einer Schülerstiftung war, die bedürftige Schulkinder unterstützte. Seine von ihm der Kirche gespendete vergoldete Silbermonstranz ist immer noch in Verwendung. Einband und Buchrücken des fast dreihundert Jahre alten Messbuchs

waren beschädigt, eine der silbernen Schließen gebrochen. Das Buch wurde restauriert und wird nun dem Grafinger Museum als Dauerleihgabe übergeben, ebenso ein Priestergewand Grandauers. Die beiden Exponate werden in die Dauerausstellung über „Stifter – Gönner – Wohltäter“ Grafings aufgenommen, wo bereits ein zeitgenössisches Portrait Grandauers hängt.

*Dorothea Bitterberg
Mitglied der Kirchenverwaltung*



*Messbuch aus dem Besitz von
Maximilian P. Grandauer, Druck von 1739
(Foto Dorothea Bitterberg)*



SELIGSPRECHUNG am 11. 06. 2022 in Breslau

Schwester M. Felicitas (Anna) Ellmerer

Graue Schwester

* 12. Mai 1889 Grafing b. München † 25. März 1945 Neisse

Zu den wenigen Ordensfrauen der Elisabethinen, die nicht in Schlesien zur Welt kamen, gehört Anna Ellmerer, die im bayerischen Grafing bei München am 12.5.1889 geboren wurde.

Nachdem sie zum römisch-katholischen Glauben konvertiert hatte, entschloss sie sich, in die Kongregation der Schwestern von der HI. Elisabeth einzutreten.

Dies geschah am 20.6.1911. Es folgte die Zeit des Noviziates, die mit Datum vom 15.4.1912 begann. Nach zwei Jahren, am 16.6.1914 legte sie ihre erste Profess ab, am 5.7.1923 ihre ewige Profess.

Folgender Augenzeugenbericht überliefert uns den dramatischen Märtyrertod dieser Grauen Schwester: „Am 25. März 1945 waren wir im Refektorium des St. Elisabethhauses und die Russen kamen uns belästigen. Schwester Oberin M. Arcadia Kroll wollte für die Schwestern bitten. Sie erhielt mit dem Gewehrkolben einen Schlag auf

den Kopf, so dass sie bewusstlos zu Boden fiel. Schwester M. Felicitas stand in ihrer Nähe und wollte ihr zu Hilfe eilen. Der Russe packte die Schwester und wollte sie hinausschleppen. Die wusste aber, was ihr bevorstand und weigerte sich. Lieber wollte sie erschossen werden. Er gab einen Schreckschuss ab. Doch ganz mutig stellte sie sich an die Wand, breitete die Arme aus und rief mit lauter Stimme: ‚Es lebe Christus, der Kö...!‘ Das Wort konnte sie nicht vollenden; denn ein Schuss traf sie, und sie sank zu Boden. Gewiss ist sie mit den begeisterten Worten: ‚Es lebe Christus, der König!‘ sofort zur Anschauung Gottes gelangt.“ (Engelbert, Geschichte. Bd. 3, 85).

Über die Schwester M. Felicitas (Anna) Ellmerer wird Herr Bernhard Schäfer (Grafinger Stadtarchiv und Museumsleiter) einen Vortrag halten. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

*Quelle: Schwester M. Felicitas (Anna) Ellmerer
(deutsches-martyrologium.de)*

Chormusik in der Fasten- und Osterzeit

Langsam schaut es so aus, als ob die Pandemie zu Ende geht. Es waren für uns Alle schwierigen Zeiten, als die Gemeinde überhaupt nicht singen durfte. Die feierliche Messgestaltung wurde auch stark beschränkt, wir durften nicht mit voller Besetzung zur Ehre Gottes musizieren. Es ist des Öfteren passiert, dass die bereits vollständig organisierten Konzerte oder eine feierliche Vesper plötzlich abgesagt werden mussten. An Weihnachten war das besonders schlimm. Die Kirchen-Chormitglieder haben dennoch ihre Begeisterung nicht verloren.

Ich als Chorleiter muss mich ganz herzlich bei jedem Chormitglied bedanken für die Unterstützung, zum Beispiel als wir anstelle der Gemeinde allein von der Orgelempore aus singen mussten. Insbesondere möchte ich mich bei Ulrike Kleymans bedanken, die am Samstag in der Vorabendmesse regelmäßig mitwirkt, wenn ich zur Kommunion gehe. Sonntags unterstützen mich ab und an mein Vorgänger, Herr Iberl und Herr Mlnarschik. Bei ihnen möchte ich mich auch recht herzlich bedanken. An dieser Stelle möchte ich betonen, dass in un-

serem Kirchenchor eine sehr gute Gemeinschaft herrscht und dass er immer offen ist, neue Mitglieder aufzunehmen.

Jetzt endlich erscheint ein Silbersteifen am Horizont für die Kultur und vor allem für die Kirchenmusik. Aus diesem Grund sind auch Vorbereitungen für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten in der Fasten- und Osterzeit in vollem Gange. Geplant und geprobt werden derzeit:

- Werke von Michael Haydn, Antonio Lottis „Miserere“ und Zoltan Kodaly's „Stabat mater“, neben einem neuen Eingangspsalms (Antiphon) (Gotteslob Nr. 654) für den vierten Fastensonntag „Laetare“ (27. März)
- Teile aus Giovanni Pierluigi da Palestrinas Messe „Missa Dies sanctificatus“ für den Gründonnerstag-Abendmahls-Gottesdienst (14. April)
- Die C-Dur Orgel-Solomesse (KV 259) von Wolfgang Amadeus Mozart für den Ostersonntag

Für Mitte Mai ist etwas Neues geplant: Der musica sacra-Chor wird zusammen mit der Gemeinde zu Beginn eines Gottesdiensts Osterlieder zur Gottesdienstgestaltung vorbereiten.

Unser „musica sacra“-Chor probt jeden Dienstag 19.00 Uhr im Pfarrheim. Alle, die Freude an Musik und Lust am Singen haben, sind dazu herzlichst eingeladen! Jede Stimme ist willkommen, Frauen und Männer (besonders Tenöre) – traut Euch! Interessenten können sich jederzeit bei mir (0157 33709086) informieren.

Ferenc Dibusz



*Kirchenmusiker sollten dabei helfen,
ein Stück Himmel schon auf Erden
erlebbar zu machen.*

Hence Josef Albers

Abschied von Anja Sedlmeier

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ – so lautete das Thema des Familiengottesdienstes zu meiner Einführung.

Seit 01.02.2018 bin ich hauptberuflich als Seelsorgerin im Pfarrverband Grafing-Straußdorf tätig. Neben meinem Vollstudium der Theologie kamen immer mehr Arbeitsbereiche in der Pfarrei Kirchseeon hinzu. Nun wird Zug um Zug der Personal- und Stellenplan in unserer Erzdiözese umgesetzt. Für mich bedeutet das, dass ich mich schweren Herzens aus unserem Pfarrverband verabschieden werde und ab 01.08.2022 mit voller Stelle nach Kirchseeon „umziehen“ werde. Weiterhin mit Dienstanweisung für den Seelsorgeraum St. Sebastian Ebersberg, PV Steinhöring, Pfarrei Zorneding und Pfarrei Kirchseeon mit Eglharting.

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ steht für mich exemplarisch als Motto für meinen Seelsorgeansatz. Alle Menschen sind wichtiger Teil in der Symphonie Gottes. Ich bin dankbar für alle Begegnungen mit den Kindern und ihren Eltern im Rahmen der Erstkommunionvorbereitungen



2018 und 2019, im Religionsunterricht im Schuljahr 2019/2020 und bei den Kinder- und Familiengottesdiensten. Ich bin stolz auf unsere aktive Jugend bei der DPSG und bei den Minis! Eure Gemeinschaftsaktionen und euer Zusammenhalt auch jenseits des Minidienstes sind großartig und die gemeinsamen Jugendgottesdienste sind einfach ein Geschenk! Und ich freue mich auf die Firmvorbereitung 2022. Junge Menschen zu begleiten mit all ihren Fragen und ihren unglaublich erfrischenden Gedanken ist so wertvoll.

Die tätige Teilnahme und Mitgestaltung der Pfarrei auf Augenhöhe – auch im Rahmen liturgischer Feiern haben wir bei den unzähligen Kleinkinderwortgottesdiensten und Familiengottesdiensten aktiv gelebt! Ganz besonders bedanke ich mich bei allen Engagierten in den vier Teams. Wir haben gemeinsam die Gottesdienste lebendig gestaltet. Die Freude und Hoffnung, die sich in den Kinder- und Familiengottesdiensten zeigt, hat mich immer tief berührt und mir Kraft gegeben. Gerade auch die unglaublich kreativen Ideen in der so schweren Zeit der Coronapandemie waren großartig. Es ist kein einziger Gottesdienst ausgefallen – mal gab es Konzepte zu Hausgottesdiensten, mal open air oder als to go Variante.

Viele Menschen durfte ich in Lebens- und Glaubensfragen in persönlichen Seelsorgegesprächen begleiten und auch der Beerdigungsdienst bedeutet mir sehr viel.

Unvergessen bleiben für mich unsere kreativen Beschäftigungen mit der Bibel:

beim Bibelwalking, bei den „Geschenkten Stunden“ im Advent, bei den Sinn.Voll.Leben-Abenden.

Mein Dank geht auch an alle hauptberuflichen Kolleginnen und Kollegen. Vielen Dank für die Zusammenarbeit. Die ökumenische Zusammenarbeit mit den Ehren- und Hauptamtlichen der evangelischen Kirche bedeuten mir viel. Ich bin überzeugt: das Christentum hat nur Zukunft, wenn wir auf das Gemeinsame in der Ökumene schauen!

Leider gibt es in unserer amtlich-hierarchisch verfassten Kirche viel Atonalität und Missstimmung. Der Missbrauchsskandal erschüttert mich immer wieder, macht mich wütend und traurig Und leider werden nach wie vor Menschenrechte mit Füßen getreten. Die Themen des synodalen Weges sind seit mehr als

50 Jahren überfällige Veränderungsanregungen. Hoffentlich bleiben sie nicht nur „Anregungen“ auf dem Papier, sondern führen endlich auch zu echten Reformen, die anknüpfen an die Gemeinden des Anfangs. In der Symphonie Gottes braucht es vielfältige Charismen und viele Menschen, die die Nachfolge Jesu antreten. Alle sind wichtig!

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen, dass die Freude am Glauben und die Hoffnung, die in der Botschaft Jesu steckt, überwiegt und Ihnen und euch allen Kraft gibt! Vielen Dank für alles.



Sehr herzlich lade ich zum Familiengottesdienst am Sonntag, den 31.07.2022 um 10 Uhr in der Pfarrkirche ein. Anschließend wird es einen Umtrunk (ohne Alkohol) auf dem Brunnenplatz geben.

*Viele Grüße von Anja Sedlmeier,
pastorale Mitarbeiterin*

EIN SEHR HERZLICHES VERGELT' S GOTT

Liebe Schwestern und Brüder,

ab 01.08.2022 verlässt Frau Anja Sedlmeier unseren Pfarrverband Grafing. Etwa 4 ½ Jahre lang war sie als Pastoralmitarbeiterin in unserem Pfarrverband Grafing tätig. Neben ihrem Studium und ihrer Tätigkeit in der Pfarrei Kirchseeon hat sie in unserem Pfarrverband unter anderem die Erstkommunionvorbereitung geleitet und durchgeführt, Kinder- und Familiengottesdienste mit den Teams vorbereitet und gehalten; sie kümmerte sich um die Teams im Allgemeinen, hatte ein offenes Ohr für die Belange der Minis und in diesem Jahr leitet und führt sie die Firmvorbereitung durch. Zu vergessen sind nicht die Feier der Gottesdienste oder Bußgottesdienste.

An dieser Stelle möchte ich im Namen unseres Pfarrverbandes Grafing und ganz persönlich Frau Anja Sedlmeier ein sehr herzliches Vergelt's Gott und Danke schön sagen. Der Pfarrverband ist sehr dankbar für den seelsorgerischen Dienst.

Nun wünschen wir ihr alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen in ihren zukünftigen Wirkungsstätten. Zu ihrer Verabschiedung am Sonntag, den 31.07.2022 sind Sie alle sehr herzlich eingeladen.

Ihr Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole

Herzliche Einladung zur Teilnahme an der Sternwallfahrt zum Hl. Georg nach Aiterndorf

am am Freitag, 22. April 2022

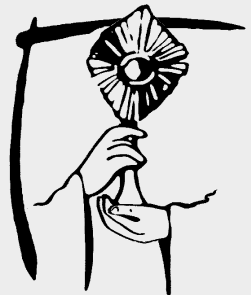
Treffpunkt am Brunnenplatz um 18.15 Uhr

In Aiterndorf ist um 19.00 Uhr Gottesdienst.

Herzliche Einladung zur Teilnahme an unseren Fronleichnamprozessionen

Donnerstag, den 16. Juni 2022 in Grafing,
Beginn: 8.30 Uhr am Marktplatz

Sonntag, den 19. Juni 2022 in Straußdorf,
Beginn: 8.30 Uhr in der Pfarrkirche
St. Johannes d. Täufer



Ewige Anbetung in Grafing

am Freitag, den 26.08.2022

um 10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Ägidius
mit Aussetzung, anschl. Ewige Anbetung

um 15.00 Uhr Andacht mit Einsetzung der Allerheiligsten
(bitte in bereitliegende Listen eintragen)



Termine für Maiandachten

So, 01.05.22	19.30 Uhr	Erste feierliche Maiandacht in Straußdorf in der Pfarrkirche St. Johannes d. T.
So, 08.05.22	20.00 Uhr	Maiandacht an der Brünnlingskapelle (bei Regen in der Pfarrkirche)
Mo, 23.05.22	19.00 Uhr	Maiandacht im Seniorenhaus
Di, 31.05.22	19.00 Uhr	Letzte feierliche Maiandacht in Grafing in der Pfarrkirche St. Ägidius

Für die weiteren Maiandachten werden die Termine in der Gottesdienstordnung zum Zeitpunkt des Drucks festgelegt und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Fußwallfahrten nach Tuntenhausen von Straußdorf

**am Samstag,
den 07.05.2022**

Treffpunkt ist um 4.45 Uhr.
Um 8.00 Uhr beginnt
in Tuntenhausen die
Hl. Messe Mariä Himmelfahrt



Dritte Synodalversammlung des Synodalen Weges beendet

„Zeichen der Zeit“ – ein Schlüsselbegriff für den Synodalen Weg: Dritte Vollversammlung sieht darin wichtigen Hinweisgeber für Reformen

Bei der dritten Vollversammlung des Synodalen Weges der katholischen Kirche in Deutschland wurden drei Texte in zweiter Lesung behandelt und anschließend endgültig angenommen. Dazu gehören zwei grundlegende Texte, die das Koordinatensystem des Reformprozesses bestimmen: der so genannte „Orientierungstext“, den das Präsidium des Synodalen Weges eingebracht hat, und der Grundtext des Forums 2 „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“. In beiden Texten wird den „Zeichen der Zeit“ große Aufmerksamkeit gewidmet. Das war nicht unumstritten. Darüber wurde eigens abgestimmt. Am Ende fanden beide Texte die erforderlichen Mehrheiten.

Kulturelle Entwicklungen mit Bedeutung für den Glauben

Der Begriff „Zeichen der Zeit“ stammt vom Konzilspapst Johannes XXIII. Er hat 1963 drei Zeichen seiner Zeit benannt: dass die Arbeiterschaft sich ihrer Würde bewusst geworden, die Frauen ins öffentliche Leben eingetreten seien und die Völker der Erde sich gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit einsetzten. Zeichen der Zeit sind kulturelle Entwicklungen, die relevant sind für den Glauben und die Kirche zur Selbstkritik herausfordern. Es geht also nicht einfach um Moden oder Meinungen, die kommen und gehen. Zeichen der Zeit sind vielmehr Signale, die man als Kirche nicht überhören

darf, denn dies wäre zum Schaden ihrer Botschaft. Die Emanzipation der Frauen im 20. Jahrhundert beispielsweise, das zweite Zeichen, das Johannes XXIII. nannte, verweist die Kirche auf ihr eigenes Erbe, das sie in Anpassung an patriarchale Denkweisen vergessen hat. Eigentlich hätte sie, wenn sie die Rolle der Frauen im Umfeld Jesu und der Urkirche ernst genommen hätte, auch selbst darauf kommen können, dass die Ungleichbehandlung der Frauen falsch ist – nun ist es der „Wink“ des Heiligen Geistes, der sie daran erinnert.

Wichtig für Reformprozesse

Das II. Vatikanische Konzil hat betont, wie wichtig es ist, solche Zeichen wahrzunehmen, aufzugreifen und die Kirche entsprechend zu reformieren. Natürlich sind Schrift und Tradition, Lehramt und Theologie wichtig, wenn es darum geht zu bestimmen, was zum Glauben gehört. Aber das geht eben nicht ohne Aufmerksamkeit für die „Zeichen der Zeit“ – und nicht ohne das gute Gespür der Gläubigen, sie zu erkennen. Lässt man sie außen vor, verpasst man, was Gott in unsere Zeit hinein spricht, auf dass sich die Kirche erneuere.

Julia Knop, In: Pfarrbriefservice.de

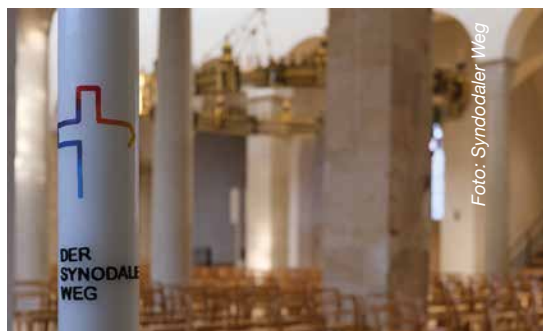


Foto: Synodaler Weg

Viele Gaben – ein Geist

Am Samstag, 16.7.2022, wird Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger in unserem Pfarrverband das Sakrament der Hl. Firmung spenden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Pfarrbriefes läuft die Anmeldung zur Firmvorbereitung. In fünf Gruppenstunden mit den Themen „Vernetzt mit mir, Vernetzt mit Gott, Vernetzt mit Jesus Christus, Vernetzt mit dem Heiligen Geist und Vernetzt mit der Kirche“ entdecken die jun-

gen Menschen, wie der Glaube für ihr Leben hilfreich sein kann. Kritische Fragen und Anfragen haben ebenso Platz wie ein neuer, vielleicht anderer Blick auf das eigene Leben als Christ, als Christin. Die Jugendlichen bringen viele Talente und Fähigkeiten mit und werden diese auch in den diakonisch-sozialen Projekten einbringen, wie zum Beispiel bei der Unterstützung der Tafel, in Projekten mit der Gemeindec Caritas oder im Gespräch mit ehemaligen Strafangehörigen der Wohngruppe Tabor.

Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr an Ostern geplant. Es findet eine lange Nacht der Jugend im Pfarrheim statt, diese beginnt nach der Familienosterfeier am Samstag Abend und endet mit der Osternacht. Außerdem wir begeben uns auf eine Fusswallfahrt nach Urschalling, wo uns eine besondere Heilig Geist Darstellung erwartet.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit euch, liebe Firmlinge!

*Anja Sedlmeier,
pastorale Mitarbeiterin*

**Am Samstag, den 16. Juli
um 10.00 Uhr,** wird Weihbischof
Dr. Bernhard Haßlberger
Jugendlichen des Pfarrverbandes
das Sakrament
der Hl. Firmung spenden.

Die Firmung ist euer Ja zum Ja der Eltern bei Eurer Taufe.
Das Wort „Firmung“ kommt vom lateinischen „firmare“ = versichern, bestätigen.
Sie ist auch Euer Ja zum Glauben an Gott, zum Leben als Christ.
Euer Ja zu Gottes Ja, das er zu euch gesagt hat und immer wieder sagt.

Viele Gaben.
Ein Geist.



Bei mir bist du groß!

Unter diesem Motto startete am 23. Januar die diesjährige Erstkommunion-Vorbereitung. Rund 60 Kinder aus dem Pfarrverband Grafing-Straußdorf bereiten sich in elf Gruppen auf die Erstkommunion vor, die in diesem Jahr an den Terminen 22. Mai (Straußdorf), 26. und 29. Mai (Grafing) stattfindet.

Das Motto bezieht sich auf die Geschichte mit dem kleinwüchsigen Zöllner Zachäus, der unbedingt Jesus sehen wollte und dazu auf einen Baum kletterte. Dazu passend wurde die Stellwand gestaltet – auf dem Baum bzw. auf vielen bunten Blättern „sitzen“ die Erstkommunionkinder.

Beim Eröffnungsgottesdienst wurde das Plakat weiter gestaltet. Es „wuchsen“ Büsche mit den Erwartungen der Kinder – Neugier, etwas Unsicherheit aber vor allem viel Freude und Gemeinschaft, das bewegt sie in der Vorbereitung. Am Ende des Gottesdienstes wurden wie in jedem Jahr Gebetspatenschaften verteilt.

Von Maria Wagner



Du bist ein Segen!

Segen kommt vom lateinischen Wort „benedicere“ und bedeutet jemanden von Gott her etwas Gutes sagen. Sich Gutes zu sagen ist in diesen Zeiten besonders wichtig. Unter diesem Motto stand der Familiengottesdienst zur Kindersegnung am 2. Januar diesen Jahres. In einer Aktion gestalteten Kinder gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam ein Plakat mit den Begriffen: „Ich bin ein Segen, ...weil es mich gibt, ...wenn ich zu anderen freundlich bin und „Ich bin gesegnet, ...weil mein Leben ein Geschenk ist oder ...weil Gott mich liebt.



In einem besonderen Glaubensbekenntnis zum Mitmachen hörten und spürten wir, warum zum Beispiel unsere Hände, Füße, Mund und Ohren gesegnet sind.

Und zum Abschluss bekamen alle Kinder ein Glückskleeblatt mit den Worten „Du bist ein Segen“ mit nach Hause. Die erwachsenen Gottesdienstbesucher erhielten einen besonderen Türklinken-Segen – und wer immer mal wieder Bedarf nach einem kurzen Segensspruch hat, der kann letzteren unter www.segen.jetzt immer wieder neu nachlesen.

Von Maria Wagner

„Tanz mit uns“

Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.
wertorientiert . bilden



im Katholischen Pfarrheim Grafing findet regelmäßig – außer während der Schulferien – **montags von 14.00 - 15.45 Uhr** statt.

Seit mehr als 20 Jahren treffen sich unter der Trägerschaft des Kreisbildungswerks Ebersberg Interessierte an internationalen Volkstänzen wie z.B. Kreistänzen, meditativen Tänzen und Kontratänzen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Freude am Tanzen zählt.

Solange pandemiebedingte Hygienevorschriften gelten, werden diese strikt eingehalten.

Informationen sind bei Hella Hupfer, Tel. 5387 erhältlich.



Kar- und Ostertage

Palmsonntag, 10.04.2022	8.30 Uhr	Familiengottesdienst in Straußdorf mit Palmweihe am Schulhaus
Palmsonntag, 10.04.2022	10.00 Uhr	Familienwortgottesdienst in Grafing Familienwortgottesdienst mit Segnung der Palmzweige am Wildbräugeldände
Gründonnerstag, 14.04.2022	16.00 Uhr	Gründonnerstagsfeier in Grafing in der Pfarrkirche
Karfreitag, 15.04.2022	11.00 Uhr	Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche Grafing
Karsamstag, 16.04.2022	19.00 Uhr	Osternacht für Familien mit Speisenseg- nung am Wildbräugeldände
Ostersonntag, 17.04.2022	10.00 Uhr	Osterfeier für Familien mit kleinen Kindern mit Speisensegnung OPEN AIR am Wildbräugelände
Sonntag, 31. Juli 2022	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Verabschie- dung von Anja Sedlmeier , Pastorale Mitarbeiterin in Grafing in der Pfarrkirche
Sonntag, 2. Oktober 2022	8.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Minibrot in Straußdorf
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Minibrot in Grafing

Weitere Kleinkindergottesdienste *(bitte immer die Homepage beachten)*

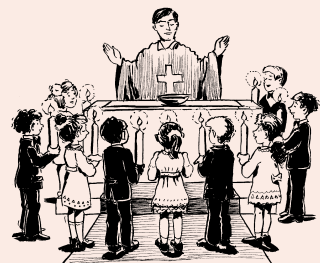
Sonntag, 10. Juli 2022	10.00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst oder Open Air
Sonntag, 2. Oktober 2022	10.00 Uhr	Kleinkinderwortgottesdienst zum Erntedank

Erstkommunion 2022

Sonntag, 22.05. um 10.00 Uhr Straußdorf
Klasse 3b (1. Teil)

Donnerstag, 26.05. um 10.00 Uhr Grafing
Klasse 3c, 3d, 3gt u. Externe

Sonntag, 29.05. um 10.00 Uhr Grafing
Klasse 3a und 3b (2. Teil)



„Macht euch keine Sorgen...“ (Mt 6,25)

Unter diesem Motto stand unser „Kindergottesdienst to go“ im Februar.

Dieses Thema hat uns als Vorbereitungsteam sehr angesprochen, da seit Corona unser Alltag mit vielen Sorgen angefüllt ist:

- Wie schaffen wir es, trotz Kontaktbeschränkungen, unseren Kindern das Spielen mit Freunden zu ermöglichen?
- Hoffentlich ist der Selbsttest oder Pooltest negativ und das Kind kann weiterhin in Kindergarten oder Schule gehen.
- Hoffentlich trifft es uns oder unsere Angehörigen nicht zu schlimm mit Corona.
- Sollen wir unsere Kinder impfen lassen oder besser nicht?
- Können wir uns guten Gewissens mit den Großeltern treffen?
- ...

Dabei geht schnell die Leichtigkeit im Leben verloren. Auf der anderen Seite möchten wir unseren Kindern aber gerne vorleben, dass schon alles zu schaffen ist und man aus jeder Situation das Beste machen kann.

Somit war der Kindergottesdienst diesmal zu einem großen Teil auch für uns Erwachsene ein Anstoß zum Nachdenken.

An verschiedenen Stationen machten wir uns mit unseren Kindern Gedanken darüber, was uns oder den Menschen um uns herum gerade Sorgen bereitet. Zudem lasen wir die Bibelstelle Mt. 6,25-34 und während wir Erwachsenen



uns mit der Bibelstelle auseinandersetzen, konnten die Kinder sie künstlerisch umsetzen. Außerdem formulierten wir Bitten an Gott und schlossen den Gottesdienst mit dem gemeinsamen „Vater unser“ und dem Segen ab.

Besonders geholfen hat mir bei diesem Gottesdienst, zum einen die Passage aus der Bibelstelle: „Quält euch nicht mit Gedanken an morgen, der morgige Tag wird für sich selber sorgen.“ Gott erwartet also gar nicht, dass ich gleich alle Probleme löse, sondern es ist ihm genug, wenn ich mich um heute kümmerge und einen Fuß vor den anderen setze. Diese Vorstellung nimmt etwas die Last



von unseren Schultern und ist für mich nun wie ein Fahrplan in dieser schwierigen Zeit.

Aber es hat mir auch geholfen, unsere Kinder bei dem Gottesdienst zu beobachten, denn ihnen gelingt es viel besser als mir, einen Schritt vor den anderen zu setzen und dabei sogar zu hüpfen und zu springen. So können, neben den Blumen und Vögeln aus der Bibelstelle, auch unsere eigenen Kinder uns hier ein Vorbild sein.

Und obwohl ich hoffe, dass wir bald wieder Kleinkindergottesdienste in Präsenz feiern können, um auch die Gemeinschaft wieder mehr zu spüren, hat mir dieser Kindergottesdienst recht deutlich



gezeigt, dass die Vorbereitung und Durchführung keine einseitige Sache sind. Wir, im Team, machen uns sehr gern Gedanken, wie wir Gott und Jesu Leben unseren Kindern nahebringen und

erfahrbar machen. Aber wir profitieren auch selbst sehr davon, denn auch wir erleben so wieder eine sehr lebendige Kirche.

Wenn sich eine Mama, ein Papa mit Kindern bis zum Grundschulalter nun angesprochen fühlt und für sich sagt, das hört sich interessant an: „Ich möchte für meine Kinder auch mithelfen, den Glauben und die Kirche erlebbar zu machen.“, dann meldet euch bei mir: Andrea Danzer (☎ 080 92 - 232 84 47)

Wir sind nämlich gerade sehr auf der Suche nach Unterstützung, da manche aus unserem Team, aufgrund des Alters der Kinder, herausgewachsen sind. Vorkenntnisse braucht es keine und der Aufwand ist wirklich überschaubar: wir bereiten im Schnitt alle 2-3 Monate einen Gottesdienst vor. Hierzu treffen wir uns ein Abend in Präsenz oder online. Bei der Durchführung des Gottesdienstes kann sich jeder auf seine Weise einbringen: der eine liest lieber etwas, der andere spielt lieber etwas vor. Und es ist auch nicht schlimm, wenn man mal bei einem Gottesdienst keine Zeit hat.

Interessierte können auch gerne mal schnuppern und erst nach 1-2 Gottesdiensten entscheiden, ob die Mitarbeit im Vorbereitungsteam für sie etwas ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen einen wunderschönen Frühling und Sommer mit möglichst wenig Sorgen

*Andrea Danzer
(Leitung eines der beiden
Kleinkindergottesdienst-Teams)*

Aktuelles aus dem Kindergarten Maria Stern

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Sie alle auf den aktuellen Stand im Kindergarten Maria Stern bringen und bevorstehende Ereignisse ankündigen.

Das Erbstück von Herr Pfarrer Klug, das Klavier, steht eingestimmt bei uns im Kindergarten in unserem Musikzim-



mer, damit wir mit den Kindern unsere Feste musikalisch begleiten können. Wir danken Herrn Rothmoser im Namen der Kinder recht herzlich dafür und wünschen uns viele weitere Jahre voll von Klängen für das Herz.

Der Elternbeirat erhielt am Dienstag, den 2. November, eine Spende im Rahmen der diesjährigen Unterstützung aus dem Rathaus Grafing. Diese großzügige Spende ermöglicht uns die Neuanschaffung von Bilderbüchern aus der Bücherstube Grafing.

Für unser Laternenfest war dieses Jahr aufgrund der Pandemie Kreativität gefragt. Anstatt des alljährlichen großes Festes sind wir mit den Kindern sin-

gend um den Kindergarten gelaufen. Die Laternen haben bunt geleuchtet und strahlten mit den Kindern um die Wette. Der Elternbeirat stellte dem Kindergarten eine Feuerschale zur Verfügung, um die wir genüsslich Martinsgänse teilen und essen konnten.



Mit einer religiösen Einheit läutete wir, wie jedes Jahr, die Adventszeit ein. Es fand eine kleine Aufführung mit den Kindern statt, damit alle auf die Vorweihnachtszeit einstimmt.



In der Adventszeit kam auch wieder der Nikolaus zum Besuch. Von den Kindern wurde er mit einem Gedicht oder einem Lied begrüßt. Anschließend las der heilige Nikolaus jedem Kind aus seinem goldenen Buch vor, bevor es für jedes Kind ein kleines, von den Engeln vorbereitetes, Geschenk gab.



Im Rathaus und der Stadtkämmerei wurden Christbäume mit selbstgebasteltem Baumschmuck von den Kindern geschmückt. Als Dankeschön erhielten die Kinder einen Geschenkkorb mit Obst und Süßigkeit.



Unser Außengelände wurde saniert. Spielplätze gehören zu den wichtigsten Orten für die soziale Entwicklung der Kinder. Es wurde ein Teil des Spielbereiches mit Balancierhölzern angelegt und der Sandkastenspielbereich mit neuem Sand ergänzt.



Mitte Februar besuchte die Polizei die Einrichtung für den beliebten Fußgängerführerschein-Kurs mit den Vorschulkindern. Toter Winkel, die richtige Kleidung im Straßenverkehr und das Überqueren der Straße wurden den Kindern auf spielerische Weise beigebracht. Am Ende haben alle Vorschulkindern ihren Fußgängerführerschein mit Bravour bestanden.



Am Unsinnigen Donnerstag haben wir unseren Fasching nach dem Motto: „Eine Reise durch das Farbenland“ gefeiert. Die Kinder haben sich verkleidet und es fanden verschiedene Spiele und Musik statt. Die Eltern haben ein großzügiges Faschingsbuffet vorbereitet.

*Vergelt's Gott!
Herzliche Grüße
Ihr Team Maria Stern*

Aktuelles aus dem Kinderhaus St. Elisabeth

Im Dezember haben wir das alte Jahr mit der staad'n Zeit ausklingen lassen. Der Nikolaus hat die aufgehängten Socken der Kinder mit ein paar Leckereien befüllt und den Kindern zurückgebracht. Coronabedingt konnte der Nikolaus leider nicht jede Gruppe besuchen. Doch als der heilige Mann auf der Terrasse vorbeimarschiert ist hat er den Kindern freundlichen zugewunken.

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien ist sogar zur Überraschung aller Kinder das Christkind vorbeigekommen und hat jeder Gruppe neue Spielsachen gebracht und einen lieben Brief für die Kinder hinterlassen.

Frau Peis war auch wieder mit reli-

gionspädagogischen Angeboten bei den Kindern. So hat sie im November passend zum Namen unseres Kinderhauses die Geschichte der Heiligen Elisabeth erzählt und zum Jahresbeginn den Hintergrund der Heiligen 3 Könige nähergebracht.

Im Januar gingen wir mit großen Schritten Richtung Fasching. Unser Thema lautet „Unterwasserwelt“. Die Kinder haben fleißig verschiedene Tiere des Meeres gebastelt, z. B. Fische und Quallen. Wir haben Geschichten, Fingerspiele und Lieder gehört und gesungen.

In der Faschingswoche wurde in jeder Gruppe eine große Faschingsparty mit lustigen Spielen gefeiert. Und sogar der Kasperl hat alle Kinder besucht. Da hatte er viel zu tun – er durfte für jede Gruppe eine Extra-Aufführung spielen.

Am Faschingsfreitag ließen wir es etwas ruhiger angehen und jeder der wollte durfte im Pyjama in das Kinderhaus kommen und es sich gemütlich machen.

Kaum ist der Fasching vorbei kommt auch schon der Frühling ins Land gezogen. Wir wollen mit den Kindern die Natur beim Erwachen aus der Winterruhe beobachten und viele Frühlingsboten entdecken. Außerdem bepflanzen wir bald auch unsere Hochbeete mit vielen Pflanzen wie z. B. Salat,





Erdbeeren, Tomaten... Die Kinder können das Wachsen und Gedeihen beobachten und können sich dann auf eine reichhaltige Ernte freuen.

Im März findet unser traditionelles Osterkerzenbasteln statt. Dies wird von unserem engagierten Elternbeiratsmitgliedern organisiert. An drei Abenden verzieren fleißige Mama's und andere Interessenten die Kerzen mit österlichen Motiven. Am Palmsonntag werden die Osterkerzen am Brunnenplatz vom Elternbeirat zu Gunsten des Kinderhauses verkauft.

Der Osterhase wird bestimmt auch im Kindergarten vorbeischaun und wir sind schon sehr gespannt wie die Osternester dieses Jahr ausschauen die er für die Kinder versteckt. In den Gruppen wird das Osterthema kindgerecht bearbeitet und gefeiert.

Die Kinder, Eltern und das Team vom Kinderhaus freuen sich auf eine schöne Frühlingszeit.

*Ursula Eichler
für das Kinderhaus St. Elisabeth*



Stadtbücherei
Grafing



Lesen macht schlau!

Unsere Öffnungszeiten seit dem 14. September 2021 für alle Leserinnen und Leser:

Dienstag

9-13 Uhr

Mittwoch/Donnerstag/Freitag

15-19 Uhr

Ministrantenaufnahme, -ehrung und -verabschiedung an Christkönig 2021

Am 20.11.2021 war es endlich wieder so weit: Nachdem der große Mini-Gottesdienst zu Christkönig 2020 coronabedingt ausfallen musste, konnten wir ihn im Jahr 2021 umso größer feiern. Vierzig Ministrantinnen und Ministranten waren zum Ministrieren gekommen! Da auch die Neuaufnahmen und Verabschiedungen von 2020 mit in den Gottesdienst einbezogen wurden, durften wir insgesamt 16 neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere Gemeinschaft aufnehmen, während wir 15 Altgediente verabschieden mussten.

Wir freuen uns sehr über unsere ganz Neuen Francesca, Lukas, Zäzilie, Matteo, Freya und Cassian sowie über die „fast Neuen“ Thea, Christine, Lea, Kili, Vevi, Leopold, Xaver, Theresa, Johanna und Marinus, die schon seit Ende 2020 ministrieren. Wir hoffen, in Zukunft ganz viele tolle Erfahrungen mit euch teilen zu dürfen und heißen euch

ganz herzlich in unsrer Gemeinschaft willkommen!

Dass diese Gemeinschaft so besonders ist, dafür waren auch viele mitverantwortlich, von denen wir uns verabschieden mussten: Vielen Dank an Maxima, Hannah, Johanna, Simon, Theresa, Michi, Flo, Verena, Hannes, Franz, Elli, Verena, Daniel und Verena für euren Einsatz in den letzten Jahren! Wir freuen uns, wenn ihr mal wieder zum Ministrieren vorbeischaud! ;-)

Zudem durften wir 2021 auch einige Minis ehren: Herzlichen Glückwunsch an Theresa und Lena zum 10-Jährigen, an Luisa, Joseph und Andi zum 15-Jährigen und an Michi sogar zum 18-Jährigen! **Danke, dass ihr unsere Gemeinschaft schon so lange bereichert! An dieser Stelle auch mal ein großes Danke an unsere tollen Mini-Eltern, die uns immer und überall so großartig unterstützen!**

Nach den Erstkommunionen im Mai fangen wir dann auch schon wieder mit den Gruppenstunden für die ganz neuen Minis an (also alle ab der 3. Klasse), wir freuen uns schon auf die nächsten neuen Gesichter :-)

Andi Urban, Oberministrant





Wandern und sich besinnen 2022

Offener ökumenischer Wanderkreis Grafing

Die Wanderungen können nun wieder unter bestimmten Voraussetzungen durchgeführt werden. Damit wir besser planen können, bitten wir um telefonische Anmeldung bei Anni u. Toni Weilhammer, Tel. 4925 oder Maxi Prantner, Tel. 1684

Die Wanderung zu einem lohnenden Ziel wird verbunden mit einer Anregung zur Besinnung und einem gemeinsamen abschließenden Gespräch.

Die Wanderung ist geführt, die Teilnahme auf eigene Verantwortung.

Bei allen Wanderungen besteht Einkehrmöglichkeit.

Abfahrt um 8.15 Uhr am Parkplatz gegenüber dem Gymnasium mit Privatautos

Termine:

Dienstag, 26.04.2022 **Rundtour im Englischen Garten München (ca. 13 km)**

Vom Haus der Kunst bis zum Aumeister

Achtung: Treffpunkt 8 Uhr Bahnhof Grafing Stadt

Dienstag, 31.05.2022 **Rundwanderung Prien (11,5 km)**

Prien – Schloß Wildenwarth – Urschalling

hügelig, Einkehr am Ende der Tour

Dienstag, 28.06.2022 **Leichte Bergwanderung Mariandlalm (ca. 450 Hm)**

Dienstag, 26.07.2022 **Rundwanderung im Mangfalltal (ca. 12 km)**

Besuch des Orgelmuseums in Valley

Dienstag, 30.08.2022 **Wanderung an der Mangfall nördlich d. Tegernsees (ca. 12 km)**

Thalmühl – Wall – Festenbach

Dienstag, 27.09.2022 **Bergwanderung Lacherspitz ab Sudelfeld (650 Hm)**

Dienstag, 25.10.2022 **Von Reienthal nach Kleinhelfenhof (ca. 12 km)**

Ansprechpartner: Anni und Toni Weilhammer, Maxi Prantner, Angelika Otterbach, Georg Zeberle

**Herzlich
Willkommen!**



„Die Nöte der Zeit werden Euch lehren, was zu tun ist.“

Dieses Zitat Adolph Kolpings nehmen wir uns zum Vorsatz. Wir bestehen bereits seit 1859 und haben etwa 100 Mitglieder aller Altersstufen. Wir verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke wie Förderung der Jugendhilfe, Altenhilfe, Religion, Volks- und Berufsbildung, sowie der internationalen Gesinnung. Dies wird umgesetzt durch ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedensten Veranstaltungen wie Vorträgen, Gottesdiensten, aber auch geselligen Veranstaltungen. Zu allen Veranstaltungen sind auch Gäste herzlich eingeladen.

Die Erlöse und Spenden aus unseren Veranstaltungen gehen den vorgenannten satzungsgemäßen Zwecken zu. Unter Anderem spenden wir an:

• Caritas • Ausbildungsprojekt des Internationalen Kolpingwerks (Partnerprojekt in Ecuador) • Kinderkrebshilfe Ebersberg • Tafel Grafing • ...

Leitungsteam: Manfred Wagner, Josef Glück, Kai Platz

Kontakt: Kolpingsfamilie Grafing

Ansprechpartner: Manfred Wagner,

Hammerschmiede 14, 85567 Grafing b. M., Tel. 08092 - 6330

eMail: Kolping-Grafing@gmx.de, <https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-grafing/>

**Zu allen Veranstaltungen
 sind Gäste immer herzlich
 willkommen!**



Fastensuppe mit Familien-Olympiade

So, 03.04.2022 um 11 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrsaal – Tolle Preise und Spiele für alle!

Emmausgang mit Andacht

Ostermontag, 18.04.2022 Treffpunkt um 14 Uhr am Brunnenplatz, Wanderung zur Mariensäule nach Elkofen, Andacht in der Schlosskapelle oder im Schlosshof

Tischtennisturnier, Sa, 30.04.2022 um 10 Uhr in der Schulturnhalle in Steinhöring, Anmeldung bei Manfred Wagner (6330)

Bezirksmaiandacht

Fr, 06.05.2022 um 18 Uhr in Maria Altenburg, anschließend evtl. Einkehr im Gasthof „Neuwirt“

Wanderung ins Blaue, So, 15.05.2022 um 14 Uhr Treffpunkt am Brunnenplatz oder um ca. 15 Uhr am Wirtshaus „zur Gass“ in Eggelsee, Ebersberg
 Anmeldung bei Manfred Wagner (6330)

Grillfest, Fr, 01.07.2022 um 17 Uhr bei Familie Glück (Brandstr. 9)
 Anmeldung bei Josef Glück (31839)

Berggottesdienst Schwarzentennalm, So, 03.07.2022,
 Details und Anmeldung bei Josef Glück (31839)

Schlauchbootfahren auf der Alz, Sa, 06.08.2022 Treffpunkt 10 Uhr
 am Brunnenplatz

Bergmesse in Traxl am Leitenberg, So, 07.08.2020 um 13 Uhr

**Stammtisch und
 Spieleabend
 Jeden**

**1. Donnerstag
 im Monat um
 19.30 Uhr im
 Kolpingstüberl
 (Pfarrheim)**

Neues wagen – jetzt erst recht 50 Jahre Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Ebersberg

Alles begann im Jahr 1972 im Wohnzimmer des Gründungs-Vorsitzenden Klemens Siebert in Grafing. Siebert rief damals die Vertreter verschiedener Bildungseinrichtungen und katholischer Verbände des Landkreises dort zusammen, um ein besonderes Vorhaben anzugehen: die Gründung eines katholischen Bildungswerkes für den Landkreis Ebersberg.

Am 26. Juni 1972 war es dann so weit: Das katholische Kreisbildungswerk Ebersberg wurde gemeinsam mit den im Landkreis beheimateten Pfarreien und katholischen Verbänden ins Leben gerufen. Das Pfarrheim in Ebersberg, Baldestraße 18, stellte Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle des Vereins zur Verfügung. Bis schließlich 15 Jahre später der jetzige Sitz des Vereins und der Geschäftsstelle, das sogenannte Klösterl, in der Pfarrer-Bauer-Str. 5 bezogen wurde.

Was klein begann, hat sich zu einer erfolgreichen Bildungseinrichtung mit einem umfangreichen, regional verankerten Bildungsprogramm entwickelt. Im Vor-Corona-Jahr 2019 besuchten rund 13.000 Teilnehmer*innen 730 Kurse und Veranstaltungen. Aus einem Pool von mehr als 250 Referent*innen lassen



sich heute auch kurzfristig Veranstaltungen gestalten.

Zu den Fachbereichen Familien- und Seniorenbildung, Kirche und Gesellschaft kamen Zuständigkeiten im Bereich Ehrenamt und Asyl hinzu. Kooperationen wie das Netzwerk Trauer oder die Wochen der Büchereien wurden initiiert. Mehrwöchige Veranstaltungsreihen wie die Wochen der Toleranz, die Wochen der Demenz, die Seniorementage und die Lange Nacht der Bildung wurden ins Leben gerufen. Diese Projekte wurden gemeinsam mit den Kooperationspartnern in der Region zu angesehenen Bildungsformaten entwickelt.

Zuletzt setzte das Kreisbildungswerk mit der Einweihung des Hauses der Familie, als Ort der Begegnung mit einem vielfältigen pädagogischen Angebot in Ebersberg, ein Zeichen.



Klemens Siebert, 2. von rechts
1. Reihe sitzend, Reiseführer der KBW
Studienreise nach Bulgarien 2016

Das Jubiläum sei, so Hubert Schulze, 1. Vorsitzender des Vereins, ein willkommener Anlass, dankbar auf die Anfänge und die bisherigen Entwicklung zurückzublicken. Das Jubiläumsjahr biete aber auch den richtige Rahmen, so Andrea Splitt-Fischer, Geschäftsführerin des KBW, den zahlreichen und oft langjährigen Partnern Danke zu sagen, denn ohne die Kooperation mit dem Landkreis, den Kommunen und den sozialen Einrichtungen der Region und ohne das große Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Aktiven in der Geschäftsstelle,



Andrea Splitt-Fischer

in den Pfarreien und Verbänden wäre eine solche erfolgreiche Entwicklung nicht möglich gewesen, so Andrea Splitt-Fischer.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten starten am 24. März mit einer Auftaktveranstaltung in Schloss Zinneberg und ziehen sich über das gesamte Jahr 2022. Der Hauptfestakt findet am 26. Juni in Poing statt. Nach dem Festgottesdienst

mit Generalvikar Klingan erwartet die Festgäste ein buntes Nachmittags- und Abendprogramm. Am 1. Dezember wird das Jubiläumsjahr im Zornedinger Martinsstadl mit einem Vortrag von Dr. Claudia Pfrang, Direktorin der Freisinger Domberg-Akademie und langjährige Geschäftsführerin des Ebersberger Kreisbildungswerks, ausklingen. Pfrang spricht über den Sprung der Kirche ins 21. Jahrhundert.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr finden sich auf der Homepage des Kreisbildungswerks www.kbw-ebersberg.de, im aktuellen KBW Magazin und in den Jubiläumsflyern, sowohl KBW Magazin und Flyer liegen in allen Kirchen und Rathäusern aus oder sind über die Geschäftsstelle in der Pfarrer-Bauer-Str. 5, Tel. 08092/850790 zu beziehen.



Dr. Claudia Pfrang

Hans Rombeck,
KBW-Bildungsbeauftragter



Anna Schmid bei der
KBW Kirchenführung durch
die Grafinger Marktkirche

100 Jahre Caritas München und Oberbayern Herausforderung Pandemie und Kirchenreformen

Caritasdirektor Prof. Dr. Hermann Sollfrank erklärte in einer kurzen historischen Rückschau: „Nach den goldenen Zwanzigern forderte die Weltwirtschaftskrise ihren Tribut. Wieder waren Hunger, Kälte und Obdachlosigkeit die zermürbenden Folgen, die die Caritas zu bewältigen half.“

Die Nachkriegsjahre wiederum waren geprägt vom Elend der Vertriebenen, der Kriegsheimkehrer und Geflüchteten aus ganz Europa. In den vergangenen sieben friedlichen Jahrzehnten konnte sich der Caritasverband mit seinen Mitgliedern immer wieder neu fokussieren auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zeit: In den 50er-Jahren stand die Familie mit Kinder- und Müttererholung im Mittelpunkt karitativer Arbeit, in den 60er-Jahren Menschen mit Behinderungen und die Gastarbeiter, in den 70er-Jahren wurden viele Altenheime errichtet und 1972 das Kinderdorf Irschenberg. Die 80er- und 90er-Jahre brachten mit Aids, Mauerfall und Balkankrieg neue Aufgaben für die Caritas. Als die Zahl der Asylsuchenden in den

1990er-Jahren und dann erneut ab 2015 stieg, war die Caritas sofort zur Stelle. „Für Menschen in Not da zu sein, bleibt unser Credo und wir danken allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen ganz herzlich für ihren großartigen Einsatz“, so der Caritasdirektor. Zu den aktuellen Herausforderungen zählte Sollfrank die Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer Folgen, den Mangel an bezahlbaren Wohnungen, die konsequente Aufarbeitung des Missbrauchsskandals in der Erzdiözese München und Freising und zwingend notwendige Reformprozesse in der katholischen Kirche. Sollfrank: „Wie werden wir uns als Caritas



Lebensmittelausgabe Heßstraße, 1946



Caritas-Sekretariat um 1920

aufstellen, die wir uns als sozialer Arm der katholischen Kirche verstehen?“ Es gehe um die Weiterentwicklung einer christlichen Unternehmenskultur, die von Vielfalt, Offenheit, Vertrauen und Zutrauen in einer Dienstgemeinschaft und nicht von einem überzogenen Kontrollbedürfnis privater Lebensverhältnisse geprägt sei. Entsprechend sei eine grundlegende Reform des kirchlichen Arbeitsrechtes unumgänglich.

Nach wie vor leisten Frauen die Care-Arbeit

Caritas-Vorständin Gabriele Stark-Angermeier verwies auf Armut und Ausgrenzung: Themen, die in allen Jahrzehnten die Arbeit der Caritas geprägt haben. „Die Unterstützung von wohnungslos gewordenen Menschen, die Versorgung mit Lebensmitteln oder Kleidung und die Beratung von Bedürftigen in allen Problemlagen stehen auch heute noch im Vordergrund.“ Die Lebenssituationen von der Kindheit bis hin zum hohen Alter seien so individuell wie die Menschen. Daher brauche es immer individuelle Lösungen. In den Nachkriegsjahren habe Armut vor allem Mangel an lebensnotwendigen Dingen wie Nahrung, Kleidung und Obdach bedeutet. In dieser Zeit habe die Caritas den Menschen oft die Grundlagen zum Überleben gesichert. Mit dem steigenden Wohlstand der Wirtschaftswunderjahre habe sich das Bild von Armut jedoch gewandelt. „Armut zeigte sich nun vor allem als Mangel an soziokultureller Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“, konstatierte Stark-Angermeier. Hier gelte der Dank den Generationen engagierter Menschen in der Caritas.



Sozialstation Neufursterried

Traditionsgemäß würden viele Aufgaben im sozialen und pflegerischen Bereich weiterhin von Frauen erledigt. Die helfenden Tätigkeiten hätten sich in den letzten 100 Jahren aber immer mehr professionalisiert. „Gerne hatte man früher das Bild der Ordensfrau im Kopf, die die Familien vor Ort aufsuchte, praktische Hilfe vorbeibrachte und den Menschen mit ihren Sorgen und Nöten zuhörte. Heute haben sich die Beratung und Begleitung, die soziale bzw. Care-Arbeit akademisiert, dennoch ist es weiterhin ein typischer Frauenberuf. Noch heute sind ca. 80 Prozent der in karitativen Berufen Beschäftigten Frauen, bei der Caritas sind es derzeit sogar 84 Prozent.“ Bis 2018 habe es jedoch gedauert bis mit ihrer Benennung eine Frau im Vorstand hauptberuflich tätig wurde, so Stark-Angermeier. Stolz ist die erste Frau im Vorstand des DiCV auch darauf, dass Gleichstellung und ein Karrierenetzwerk für Frauen mittlerweile feste Größen in der Caritas sind.

Mehr Rechte für Menschen mit Behinderungen

Vorstand Thomas Schwarz zeichnete die Tätigkeit des Caritasverbands in der NS-Zeit als ein belastendes Kapitel der Wohlfahrt und der Caritas nach. Er referierte zudem aus seinem Geschäftsbereich „Teilhabe und Inklusion“: „Noch bis ins 19. Jahrhundert wurden Behinderungen, Beeinträchtigungen, jegliches Anders-Sein als Krankheiten gewertet, die es in Heilanstalten zu kurieren galt.“ Mit der UN-Behindertenrechtskonvention von 2008 habe man sich endgültig vom defizitorientierten

Blick auf Menschen mit Einschränkungen verabschiedete. Ziel der Konvention sei es, so Schwarz, Menschen mit Behinderungen gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Sie dazu zu befähigen, selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihr Leben in und mit der Gesellschaft zu gestalten. Kurz: Inklusion zu leben. Der Deutsche Bundestag habe daraufhin 2017 das Bundesteilhabegesetz erlassen, das in vier Reformstufen bis 2023 viele Verbesserungen, mehr Möglichkeiten der Teilhabe und mehr Selbstbestimmung vorsehe. „Die Umsetzung ist ein Kraftakt. Der Caritasverband setzt dabei auf innovative und kleinteilige Konzepte wie etwa das inklusive Wohnprojekt 'Inkludo' in Dachau, auf den Ausbau der Schul- und Individualbegleitung und natürlich auf die Errichtung inklusiver Kinderhäuser wie das Haus 'VilstalKinder' der Katholischen Jugendfürsorge und des Einrichtungsverbands Steinhöring.“ Neben den angespannten finanziellen Rahmenbedingungen treffe der allgemeine Personalmangel in den Care-Berufen den Verband. Der Caritasverband versuche dem auch mit seinen sechs Schulen und vielfältigen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten entgegen zu wirken, sagte Schwarz.

Zahlen zum Träger- und Spitzenverband

Im Trägerverband arbeiten heute fast 10.000 Mitarbeitende in gut 350 Einrichtungen und Diensten für ca. 70.000 Klientinnen und Klienten. Als Spitzenverband vertritt die Caritas München-Freising 11 weitere katholische Fachverbände sowie mehr als einhundert angeschlossene Mitgliedsorganisationen, die mit gut 30.000 Beschäftigten in über 1.500 Einrichtungen und Diensten mehr als 400.000 Klienten/-innen und Ratsuchende im Jahr betreuen und versorgen.

Caritas München-Freising

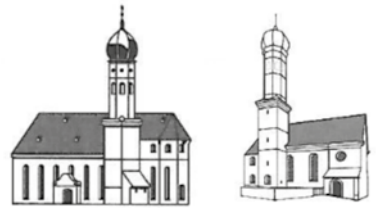


Caritas München Freising, von links nach rechts: Thomas Schwarz (Vorstand), Gabriele Stark-Angermeier (Vorstand), Prof. Dr. Hermann Sollfrank, Caritas-Direktor



Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir, die Kirchenverwaltungen von St. Ägidius und St. Johannes d. Täufer, uns bei Ihnen für Ihre Spendenbereitschaft im vergangenen Jahr herzlich bedanken.



Pfarrverband Grafing Straußdorf

Gleichzeitig aber ergeht an Sie auch wieder unsere Bitte um die Entrichtung des Kirchgeldes für das Jahr 2022.

Das Kirchgeld ist eine zusätzliche Leistung zur Kirchensteuer und fließt direkt und zu 100% in den Haushalt unserer Kirchenstiftungen ein. Es hilft mit, die Aufgaben vor Ort wie Gottesdienstgestaltung, Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit, Unterhalt kirchlicher Gebäude und die Aufwendungen für das Personal zu erfüllen.

Daher richten wir wieder die herzliche Bitte um Zahlung des Kirchgeldes von 2,50 € an Sie. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie als Kirchgeldspende auch mehr geben können.

Nach dem Kirchensteuersatz sind alle über 18 Jahre alten Angehörigen der Pfarrgemeinde kirchgeldpflichtig, wenn ihr Jahreseinkommen 1.800 € übersteigt.

Das Kirchgeld kann mit beiliegendem Überweisungsträger überwiesen werden. (Der Einzahlungsträger gilt bis 200 € als Zuwendungsbescheinigung beim Finanzamt). Sie können den Betrag auch gerne während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro bar einzahlen.

Im Namen der Kirchenverwaltungen St. Ägidius bzw. St. Johannes d. Täufer sagen wir allen Spendern schon heute ein herzliches Vergelt's Gott!

Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi, Pfarrer

Kontoverbindung für die Pfarrgemeinde Grafing + Straußdorf:
Raiffeisenbank Ebersberg
IBAN DE 40 7016 9450 0002 6720 65



SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung Grafing b. München

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen
 DE 4 0 7 0 1 6 9 4 5 0 0 0 2 6 7 2 0 6 5

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
 G E N O D E F 1 A S G

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

K i r c h g e l d

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)
 D E 1 6

111 360 002

BITTE NICHT VERGESSEN:
 Datum / Unterschrift

Datum

Unterschrift(en)



Senioren – Treff Grafing



Liebe Seniorinnen und Senioren,

...wir sind das NEUE Senioren-
nachmittagsteam...

...und freuen uns schon darauf
Sie **ab April 2022**
im Pfarrheim von St. Ägidius
begrüßen zu dürfen.

v.l. Ingrid Stürzer, Pia Rau, Sabine
Löbel, Marianne Glück, Claudia
Rohnfelder



**Wir möchten Sie daher heute schon zu unserem 1. Nachmittag
am Mittwoch den 20.04.2022 um 14 Uhr einladen.**

Ein Stadtführer der Stadt Grafing unterhält uns mit Geschichten aus Grafing.
Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Sabine Löbel und Pia Rau mit dem gesamten Team
Tel. 32415 Tel. 32571

Männer, traut euch!

Selbsthilfegruppe für Männer in seelischen Krisen, speziell Depressionen

Im geschützten Rahmen möchten wir das, was oft mit Depression einhergeht, wie Sprachlosigkeit, Isolation und Unverständnis überwinden, um wieder Zugang zu unseren Kraftquellen zu bekommen. Zunehmender Kontakt mit unserem Körper, unseren Gefühlen und unseren Bedürfnissen öffnet den Weg zu uns selbst und zu mehr Lebensfreude.

Dabei lehnen wir uns an das Konzept der einfühlsamen, gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg an.

**Unsere 14-tägigen Treffen finden an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr im
kath. Pfarrheim St. Ägidius in Grafing statt.**

Info und Anmeldung: Heinrich Unverhau
0172 6332933

Michael Weigl
0176 55008381
michael.weigl@kabelmail.de

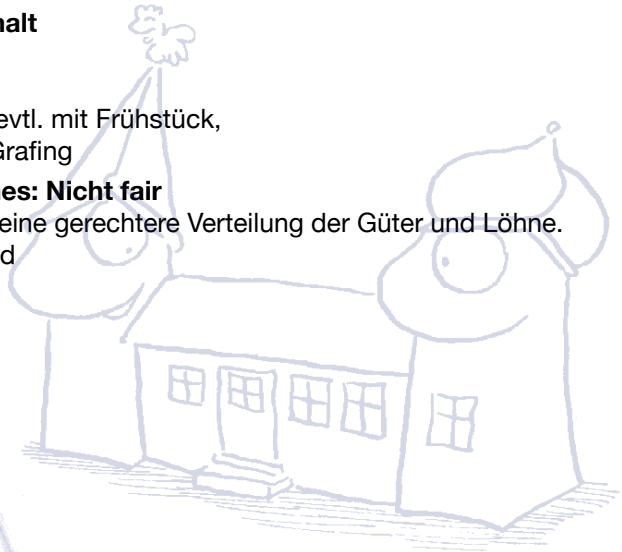
ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS

Montag, 04.04.2022, 9.00 Uhr, Kath. Pfarrheim, Kirchenplatz 1, Grafing
Literaturstunde mit Dr. Angelika Otterbach
Oskar Maria Graf aus dem Band Mitmenschen
„Ein Denkmal für mein Basl Marei“

Montag, 09. Mai 2022, 9.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Glonner Str. 7, Grafing
Haiku – Gedichte auf Seide gemalt
Referentin: Regina Seelig

Montag, 13. Juni 2022, 9.00 Uhr evtl. mit Frühstück,
Kath. Pfarrheim, Kirchenplatz 1, Grafing
Der Welthandel ist vor allem eines: Nicht fair
Der faire Handel setzt sich ein für eine gerechtere Verteilung der Güter und Löhne.
Referentin: Dorothee Flammersfeld

Montag, 11. Juli 2022, 9.00 Uhr
Ausflug ins Grüne
Treffpunkt: Ev. Kirche, Parkplatz



Kontakt: Eva Halm, Tel: 6472
und Ingeborg Stadge, Tel: 860765



November bis Februar wurden bei uns getauft:
Grafring/Elkofen:

Rothmoser Benedikt	30.10.2021
Pittrof Daniel	30.10.2021
Westphal Helena Antonia	31.10.2021
Mohr Jonathan Quirin	31.10.2021
Pernpeintner Maximilian Anton	07.11.2021
Pernpeintner Benjamin Johannes	07.11.2021
Collins Constantin Clay	13.11.2021

Straußdorf:

Luther Helena Tamara	14.11.2021
----------------------	------------



Wir begrüßen all unsere
neu getauften Kinder
ganz herzlich
im Pfarrverband
Grafring-Straußdorf

Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-,
Lackier- und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing
Telefon: 08092 - 1436 · Fax: 850419
E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de
Mobil: 0173 - 3613789



URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL

gegründet 1929

Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193
urscher@t-online.de * www.urscher.de



Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an



„WAS MIR BEI MEINEM ENERGIE-
VERSORGER AM WICHTIGSTEN IST?“

„DASS ER GUTES FÜR DIE UMWELT TUT!“

Unser Naturstrom wird jetzt noch nachhaltiger - mit jeder verbrauchten Kilowattstunde unterstützen wir regionale Umweltprojekte. Es war noch nie einfacher ganz nebenbei etwas Gutes zu tun. Alle Informationen unter www.rothmoser.de



November bis Februar wurden bei uns beerdigt:
Grafiing:

Denzel Helmut	78 Jahre
Gleixner Katharina	89 Jahre
Mennel Robert	52 Jahre
Hologne Anna	101 Jahre
Windisch Georg	85 Jahre
Oswald Maximilian	89 Jahre
Posch Anton	83 Jahre
Stahhuber Johann	79 Jahre
Bauer Maria	81 Jahre
Amrehn Josef	81 Jahre
Schaefer Margot	88 Jahre
Philipps Mathilde	83 Jahre
Brand Josef	91 Jahre
Tilly Monika	65 Jahre
Hallmanseder Friedrich	73 Jahre
Sepp Theodor	86 Jahre
Freundl Helmut	80 Jahre
Wolf Irmengard	91 Jahre
Bohne Czeslawa	61 Jahre
Poiger Christa	85 Jahre
Renner Maria	82 Jahre
Hafenmair Regina	86 Jahre
Schöpf Elisabeth	84 Jahre
Pechstein Katharina	94 Jahre
Kudler Hildegard	74 Jahre
Hermann Helmut	78 Jahre
Unterhaslberger Albert	54 Jahre
Walcher Hildegard	95 Jahre
Oswald Brigitte	89 Jahre
Sautner Werner	60 Jahre
Dr. Fred Schneider	83 Jahre

Alter:

Fischer Anna	73 Jahre
Gayer Hildegard	69 Jahre
Schicker Josef	93 Jahre
Huber Martin	82 Jahre
Spatschek Franz	94 Jahre
Nießl Joseph	82 Jahre
Bösl Robert	79 Jahre

Elkofen:

Gruber Karoline	70 Jahre
Hierl Rudolf	66 Jahre

Straußdorf:

Ziamba Elisabeth	83 Jahre
Wieser Edeltraud	47 Jahre
Wust Maximilian	87 Jahre



**Wenn Menschen
Menschen brauchen.**

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
Telefon 08106/37 97 270



An 365 Tagen rund um die
Uhr für Sie dienstbereit!

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Telefon 0 80 92/8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!

85560 Ebersberg

Tel. 0 80 92/8 84 03

83533 Edling/Wasserburg

Tel. 0 80 71/5 26 44 40

85653 Aying

Tel. 0 80 95/87 59 08

83539 Rettenbach

Tel. 0 80 39/13 45

83527 Haag i. OB

Tel. 0 80 72/37 48 48

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

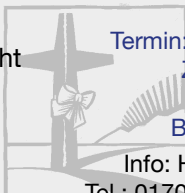


www.bestattungshilfe-riedl.de

TRAUERCAFÉ LICHTBLICK

Gemeinsam der Trauer begegnen, sich stärken und frühstücken

Auch wenn Sie im Alltag schon wieder ganz gut funktionieren, braucht die Trauer ihren Platz. Wir möchten Ihnen mit diesem offenen Angebot einen Raum bieten, wo Sie reden können oder auch nicht, wo Sie Menschen begegnen können, die so wie Sie einen Verlust erlebt haben.



Termin: jeden 1. Samstag im Monat,
Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr
Ort: Jugendstelle,
Bahnhofstr. 8, Ebersberg

Info: Hospizverein Ebersberg e.V.,
Tel.: 0170/4 83 49 16 od. 080 92/25 69 85
hospizverein.ebersberg@t-online.de;
www.netzwerktrauer-ebe.de



Grafing, St. Ägidius

Beichtgelegenheiten in der Sakristei der Pfarrkirche St. Ägidius:

Samstag, den 09.04.2022 17.00 -18.00 Uhr

Beichtgespräche auch gerne nach telefonischer Vereinbarung! Tel.: 32778

Gottesdienste:

Palmsonntag, 10.04.2022	10.00 Uhr	Festmesse m. Palmweihe am Brunnenplatz anschl. Prozession zur Kirche
	10.00 Uhr	Familienwortgottesd. mit Segnung der Palmzweige OPEN AIR am Wildbräugelände
Gründonnerstag, 14.04.2022	20.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Anbetung in der Unterkirche bis 24.00 Uhr
Karfreitag, 15.04.2022	15.00 Uhr	Feier vom Leiden u. Sterben Christi
Karsamstag, 16.04.2022	19.00 Uhr	Familienosternacht OPEN AIR am Wildbräugelände mit Speisensegnung
Ostersonntag, 17.04.2022	05.00 Uhr	Osternachtfeier mit Speisenweihe
	10.00 Uhr	Festmesse m. Speisenweihe
	10.00 Uhr	Osterfeier für Familien mit kleinen Kindern OPEN AIR am Wildbräugelände mit Speisenweihe
	10.30 Uhr	Wortgottes- und Kommunionfeier im Seniorenhaus/Betreutes Wohnen
Ostermontag, 18.04.2022	17.00 Uhr	Feierliche Vesper m. Männerschola
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst ohne Speisenweihe

Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

Beichtgespräche gerne nach telefonischer Vereinbarung! Tel.: 32778

Palmsonntag, 10.04.2022	08.30 Uhr	Familienwortgottesdienst mit Segnung der Palmzweige
	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige
Karfreitag, 15.04.2022	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden u. Sterben Christi
Karsamstag, 16.04.2022	21.00 Uhr	Osternachtfeier mit Speisenweihe
Ostermontag, 17.04.2022	08.30 Uhr	Hl. Messe (ohne Speisenweihe)

Elkofen, St. Martin

Ostersonntag, 17.04.2022	09.00 Uhr	Wortgottes- und Kommunionfeier und Speisenweihe
--------------------------	-----------	---



Herzliche Einladung zum Emmausgang

am Ostermontag, den 18.04.2022

Andacht unter freiem Himmel

Treffpunkt um 14.00 Uhr am Brunnenplatz

Bußgottesdienste

Pfarrkirche Straußdorf	30.03.2022	19.00 Uhr
Pfarrkirche Grafing	01.04.2022	18.00 Uhr
für Senioren: Pfarrk. Grafing	05.04.2022	15.00 Uhr

KRANKENKOMMUNION

Von **Di. 05.04. bis Di.12.04.2022** bringt
Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi Kranken und
Gehbehinderten die hl. Kommunion nach Hause.
Bitte melden Sie sich telefonisch unter Tel. 32778.



Laudes in der Pfarrkirche St. Ägidius jeden Samstag in der Fastenzeit um 7.00 Uhr

19.03. / 26.03. / 02.04. / 09.04.2022

Heiliges Grab in der Dreifaltigkeitskirche

Anbetung: Karfreitag: von 9.00 – 23.00 Uhr (außer von 14.30 – 16.30 Uhr)
Karsamstag: keine Anbetung

Hinweis!

Am Karfreitag bleibt die Dreifaltigkeitskirche während der Karfreitagsliturgie ab 14.30 Uhr geschlossen. Wir bitten alle Gläubigen an der Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche teilzunehmen.

In der Pfarrkirche liegen vorab Listen aus, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie eine Stunde am hl. Grab Wache halten wollen.

St. Ägidius, Grafing

Samstag	18.20 Uhr (Sommerzeit)	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr (Sommerzeit)	Vorabendmesse
Sonntag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Dienstag	9.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	19.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf

Dreifaltigkeitskirche, Grafing

wegen Corona geschlossen

St. Martin, Elkofen

Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe
------------	-----------	---------------

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst

Vor den Gottesdiensten beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz. Der Rosenkranz wird in die Unterkerche verlegt, wenn anschließend ein besonders gestalteter Gottesdienst folgt (z. B. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Festmessen).

Alle Termine in diesem Don Quichotte werden jeweils aufgrund der Infektionslage zum Zeitpunkt des Drucks festgelegt. Kurzfristige Änderungen sind jederzeit möglich und werden per Aushang und Homepage bekannt gegeben.

Langstreckenflug

Herr, lass jedes unserer Gebete
eine Friedenstaube sein.

Lass sie in unseren Herzen starten
und dort hinfliegen,
wo Frieden am nötigsten gebraucht wird.

Herr, lass sie dort in den Herzen landen,
damit Hass, Rache und alles
Kriegerische weichen.

Herr, lass jedes unserer Gebete
eine Friedenstaube sein.

Herr, lass uns Friedenstauben sein.
Zum Segen der Welt.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

Kath. Pfarramt Grafing Kirchenplatz 4, Tel.-Nr.: 92 17
85567 Grafing b. M. Fax: 32976
E-Mail: pv-grafing@ebmuc.de
homepage: www.pfarrverband-grafing.de
Öffnungszeiten: Mo, Di u. Fr: 8.00 – 12.00 Uhr
Mi: 10.00 – 12.00 Uhr
Do: 15.00 – 18.00 Uhr

Seelsorger/innen

Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi Pfarrer 32778

E-Mail: AMutonkole-Muyombi@ebmuc.de

Anja Sedlmeier Mitarbeiterin i. d. Seelsorge 0160/90447671

E-Mail: asedlmeier@ebmuc.de

Verwaltungsleiter: Alexander Pircher 92 17
apircher@ebmuc.de

Pfarrsekretärinnen: Anna Betzenbichler
Barbara Wieser-Maschberger
Irmgard Grundl

Kontoverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ebersberg
IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65

Kath. Pfarramt Straußdorf:

Grafinger Str. 6 Fr: 08.00 – 10.00 Uhr 14-tägig 9200

Wortgottesdienstleiter*innen:

Resi Mayer, Hans Rombeck,
Stephanie Scharfenberg,
Josef Urban, Helmut Weigand

Kirchenmusik: Ferenc Dibusz, Chorregent 0157/33709086

Matthias Niedermair (Chor Straußd.) 0177/6115186

Organisten: A. Schmid, D. Bitterberg,

Neue Kirchenmusik / Band WGZH:

Maria Wagner mariakrammer@gmx.de

Frauenchor von St. Ägidius:

Anna Schmid 9016

Mesner/in: Martin Neumayer (Grafing) 0157/59067561

Renate Marschall (Elkofen) 33312

Angelika Luther (Straußdorf) 1810

Hausmeisterin Pfarrheim:

Claudia Hagenbusch 0152/04568560

chagenbusch@ebmuc.de



Pfarrgemeinderat

Grafring: Andreas Heidenreich
Straußdorf: Angela Rothmoser

Tel.-Nr.:
8 49 44
18 47

Pfarrverbandsrat Grafring-Straußdorf

Vorsitzender: Hans Rombeck
Stellvertreter: Wolfgang Schmid

8 48 91
8 51 66 95

Kirchenverwaltung

Grafring: Kirchenpfleger Peter Rothmoser
Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser

14 61
18 47

Haushalts- und Personalausschuss

Verbandspfleger: Peter Rothmoser

14 61

Kindergärten – Regionalverbund Ebersberg

08091/538120

Maria Stern – Leitung: Marianna Dibuszne-Kiss

8 58 70

St. Elisabeth – Leitung: Petra Henkel

2 47 86 70

St. Margareth – Leitung: Renate Marschall

60 10

Kinder- und Jugendarbeit

Ministranten: Andreas Urban

0157/57996196

Pfadfinder: Kilian Gassner

0179/1298618

Sternsinger: Susanne Wolfinger

3 11 86

Jugendstelle Ebersberg

85 25 60

Kreisbildungswerk Ebersberg

85 07 90

KBW-Beauftragter: Hans Rombeck

8 48 91

Eltern-Kind-Gruppen: Sandra Bieber

0173/7169519

Katholische Gruppen:

Frauen- und Mütterbündnis: Elisabeth Hofstetter

2 32 02 66

Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll

71 97

Kolpingfamilie Grafring: Manfred Wagner

63 30

Kolpingjugend: Veronika Glück

3 18 39

Caritatives und Soziales: Renate Marschall (PGR)

3 33 12

Caritas Sozialstation und Zentrum

2 32 41 10

Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand

96 87

Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann

2 22 18

Dekanatsrat: Hans Rombeck

8 48 91

Peter Sabrowski

0177/1662540



Selbsthilfegruppen

Depressionen: Michael Weigl 0176/55008381
Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und 83913
Sonja Jennsion 08091/538120

Ökumene

Bibelgespräch: Dr. Adalbert Mischlewski Tel.-Nr.: 9095
Evang. Pfarramt 9240
„Wandern und Besinnen“ Toni u. Anni Weilhammer 4925
Ökum. Gesprächskreis mit Frühstück: Eva Halm 6472
Inge Stadge 860765

Stadtbücherei

Grenzstr. 5, Leitung: Ursula Schneider 6733
Di: 9.00 – 13.00 Uhr
Mi, Do, Fr: 15.00 – 19.00 Uhr

Grafringer Tafel

Griesstr. 23, Ansprechpartner: Hans Rombeck 84891
Ausgabe: jeden Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

jeden 1. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr 256985
Jugendstelle Ebersberg / www.netzwerktrauer-ebe.de



Impressum

Herausgeber Kath. Pfarramt Grafring, Kirchenplatz 4, 85567 Grafring
V.i.S.d.P. Pfarrer Dr. A. Mutonkole-Muyombi
Redaktionsleitung Hans Rombeck (kommisarisich), Verena Cosboth
Redaktionsadresse Kath. Pfarramt Grafring, Kirchplatz 4, 85567 Grafring
E-Mail: v.cosboth@gmail.com
Redaktionsteam Pfarrer Dr. A Mutonkole, Verena Cosboth, Hans Rombeck
Layout Verena Cosboth
Fotos Pfarrbriefservice.de, Pfarrbrief.de, Pixabay.com, private Bilder
Auflage Titelbild: Doris Schug@Pfarrbriefservice
Hinweis 3.750 Exemplare
Die Kommentare und Meinungsartikel im D.Q. geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Texte
zu kürzen oder in Absprache mit den Autoren zu ändern.

Redaktionsschluss Ausgabe 52: 16. Oktober 2022

Erscheinungstermin: Ende November 2022

Hinweis: Dieser Pfarrbrief wird auf Umweltschutzpapier gedruckt!



**Der Heilige Geist
will uns Beine
machen, in Jesu
Fußstapfen zu
treten - mögen
sie uns auch viel
zu groß sein. Der
Heilige Geist will
uns auf den Weg
bringen zu den
Menschen und
gibt uns die
Worte, von Gott
zu erzählen und
von seinem
Sohn, seinem
Leben, Sterben
und Auferstehen.**